

Bullenkälber zogen kräftig an

Im Durchschnitt steigerten sich die Bullenkälber zur Mast um 61 Cent pro Kilo



Neben dem Spitzenkalb (V: Waidhaus) das 2.350 Euro erlöste. Erzielte dieses excellent entwickelte natürlich hornlose Mupfel-Zuchtbullenkalb 1.650 Euro.

Von den 21 verkauften Zuchtbullenkälbern, erzielte ein Waidhaus-Kalb (VV: Wildwest) mit 2.350 Euro den Spitzenpreis. Der auf Platz 4 typisierte Waidhaus-Sohn erreicht bereits einen genomischen Gesamtzuchtwert von 127. Drei weitere Kälber der Väter, Isario, Mupfel und Hurly erzielten ebenfalls Spitzenpreise teils weit über 1.000 Euro. Im Durchschnitt erlösten die im Mittel 111 Kilo schweren Zuchtbullenkälber 887 Euro (= 982 Euro inkl. MwSt.).

Gegenüber dem letzten Markt wieder deutlich anziehen konnten die 708 verkauften männlichen Mastkälber. Sie konnten bei einem Lebendgewicht von 92 Kilo ihren Kilopreis nach dem schwächeren Vormarkt wieder auf 5,52 Euro (= 6,11 Euro inkl. MwSt.) anheben, was eine Steigerung von 61 Cent bedeutet. Junge, gut entwickelte Tiere mit einem Alter von 30 bis 40 Tagen (226 Kälber) erzielten sogar einen durchschnittlichen Kilopreis von 5,74 Euro (= 6,36 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,41 Euro inkl. MwSt.

Ebenfalls wieder deutlich zulegen konnten die 55 angebotenen und restlos abgesetzten weiblichen Zuchtkälber. Die im Mittel 97 Kilo schweren Tiere erlösten einen durchschnittlichen Verkaufserlös von 359 Euro (= 397 Euro inkl. MwSt.) was einem Kilopreis von 3,70 Euro (= 4,10 Euro inkl. MwSt.) entspricht. Den Spitzenpreis mit 560 Euro erreichte ein Huttera-Kuhkalb aus einer Hulkor-Jungkuh mit einer Erstlaktation von 9.264 – 4,33 – 3,71.

Die 33 angebotenen Kuhkälber zur Mast pendelten sich bei einem Kilopreis von 3,25 Euro (= 3,29 Euro inkl. MwSt.) ein. Daraus ergibt sich für das 88 Kilo schwere Durchschnittskalb ein Versteigerungspreis von 286 Euro (= 317 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 01. Juni 2016.